Zeitschrift: Entomologica Basiliensia

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen

Band: 12 (1988)

Artikel: Erstnachweis von Graptodytes pietrii Normand für die italienische Fauna (Coleoptera, Dytiscidae)

Autor: Fery, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	12	159–164	1988	ISSN 0253-2484

Erstnachweis von Graptodytes pietrii Normand für die italienische Fauna (Coleoptera, Dytiscidae)

von **H. Fery**

Abstract: *First record of Graptodytes pietrii Normand for the Italian fauna (Coleoptera, Dytiscidae)* – *Graptodytes pietrii* Normand has been found for the first time in Italy at two different localities in the north of Sicily. The habitus, metatrochanters and genitalia are illustrated and a comparison with related species is given.

Key words: Coleoptera Dytiscidae – *Graptodytes pietrii* – first record – Italy Sicily – description.

Einleitung

Während einer Exkursion nach Sizilien im Jahre 1983 konnte eine *Graptodytes*-Art, die auf den ersten Blick große Ähnlichkeit mit *Graptodytes concinnus* (Stephens) hat, in größerer Anzahl aufgesammelt werden. Die Determination mit Hilfe der «Fauna d'Italia, Coleoptera»
(Franciscolo, 1979) erwies sich als unmöglich. Anhand der Origi nalbeschreibung Normands (1933) sowie durch Vergleich mit Exemplaren aus Nordafrika konnte die Art jedoch schließlich eindeutig als *Graptodytes pietrii* Normand identifiziert werden. Zwischenzeitlich hat mir Herr G. Wewalka mitgeteilt, daß auch von ihm diese Art in Sizilien gefunden werden konnte, womit nun erwiesen ist, daß *G. pietrii* in Sizilien fest beheimatet ist.

Graptodytes pietrii wurde bisher als eine für Nordafrika endemische Art angesehen. Normand (1933) gibt als Fundorte Bulla Regia, El Feidja, Le Kef, Cap Bon (Tunesien) und Bône (Algerien) an, Guignot (1959) führt die gleichen Fundorte in seiner Revision der afrikanischen Dytisciden auf.

Die ausführliche Beschreibung der Art durch Normand (1933), die Angaben Guignots (1959) und die Gschwendtners (1939) erübrigen eine Neubeschreibung. Die für die Art charakteristischen Merkmale werden allerdings in den genannten Arbeiten nur grob skizziert. Aus diesem Grund werden im folgenden die Metatrochanteren im männlichen und weiblichen Geschlecht sowie die männlichen Genitalien dargestellt und durch eine Habitusansicht der Art ergänzt. Außerdem erfolgt eine ausführliche Beschreibung des einen Fundorts mit Angabe der Hydradephagen-Begleitfauna.

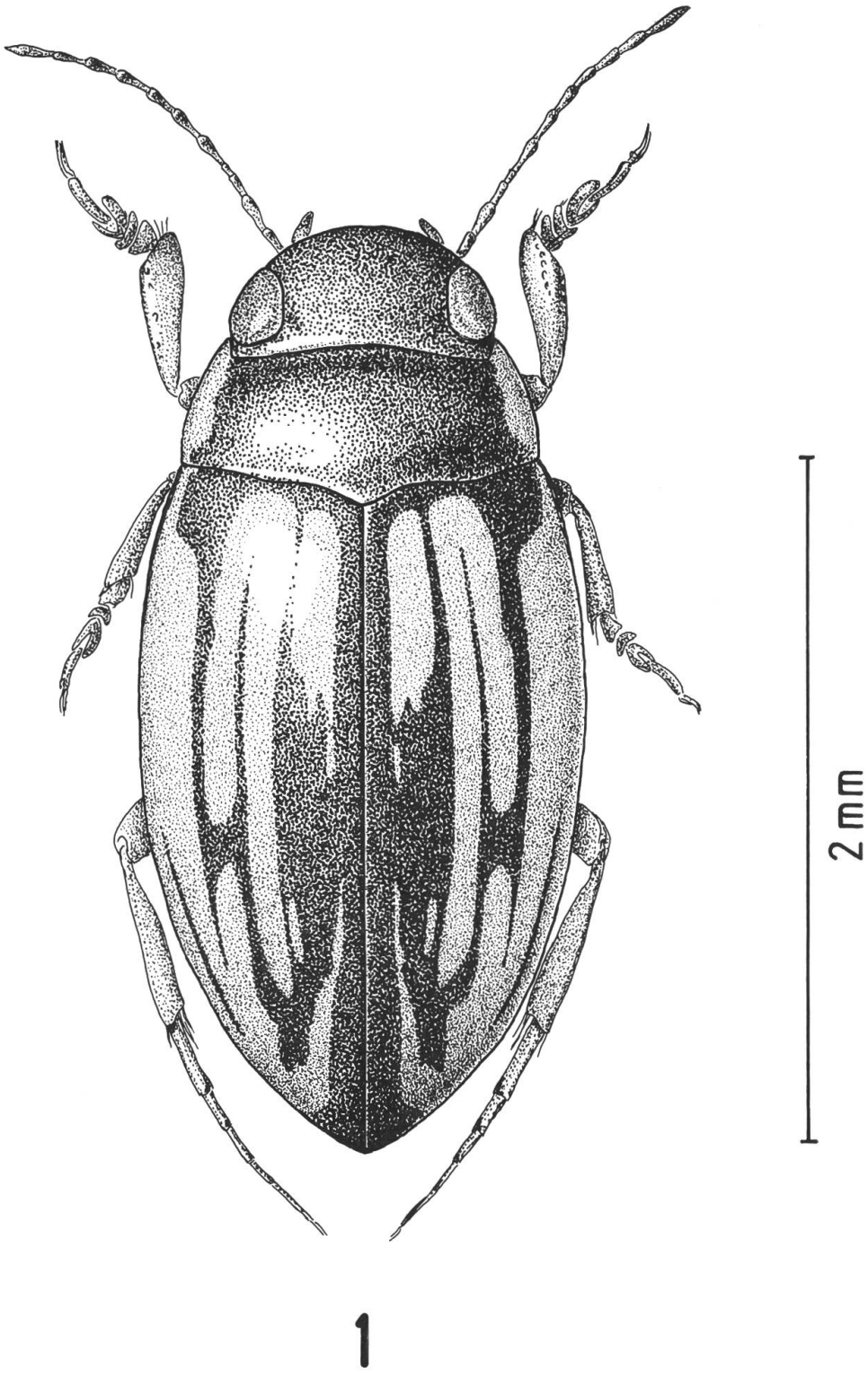

Fig. 1: *Graptodytes pietrii* Normand: Habitus.

Graptodytes pietrii Normand Figs 1–6.

Graptodytes pietrii Normand, 1933, Bull. Soc. Hist. Nat. Afr. du Nord, Alger, 24 (8): 297.

Graptodytes pietrii Normand, Gschwendtner, 1939, Kol. Rdsch. 25: 36.

Die Oberseite der untersuchten Exemplare (Fig. 1) ähnelt in der Anlage der Zeichnung der von *Graptodytes concinnus* (Steph.). Sie wirkt jedoch – zumindest im Vergleich zu den mir vorliegenden zahlreichen Exemplaren des *G. concinnus* von diversen südeuropäischen Fundorten – im Mittel etwas heller, was auf geringfügig schmalere Streifen der Flügeldecken und geringere Neigung zum Zusammenfließen derselben zurückzuführen ist. Diese Färbungsmerkmale sind jedoch wie bei *G. concinnus* variabel, so daß sie nicht zur Trennung der beiden Arten ausreichen.

Die Bildung des Metatrochanters im männlichen Geschlecht ist für *G. pietrii* besonders charakteristisch (Fig. 2). Dieser hat nahezu die Form eines Parallelogramms, und die äußere hintere Spitze ist nach hinten und unten ausgezogen. Bei den weiblichen Exemplaren fehlt dieses Merkmal, bei geeigneter Beleuchtung kann aber ebenfalls die Andeutung einer Ausbeulung beobachtet werden (Fig. 3).

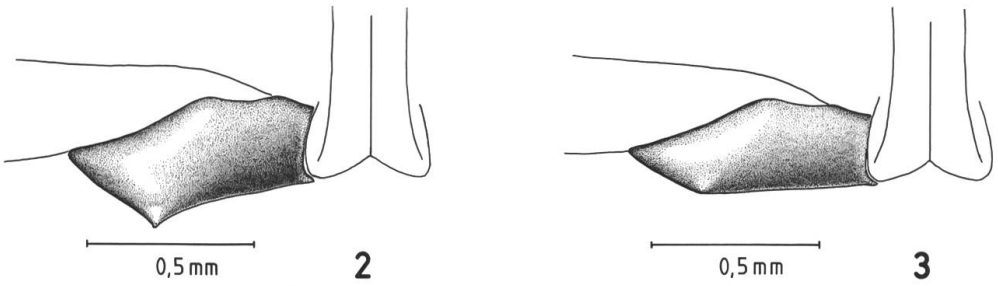

Fig. 2–3: *Graptodytes pietrii* Normand: 2, ♂, Metatrochanter, 3, ♀, Metatrochanter.

Genitalien: Die Form des Penis erinnert an die von *Graptodytes fractus* (Sharp). Die Spitze wird ebenfalls durch eine knopfartige Erweiterung abgeschlossen, sie ist jedoch insgesamt wesentlich breiter rhombusförmig (Fig. 4–5).

Die Behaarung der Paramerenspitze ist gleichfalls sehr charakteristisch (Fig. 6). Bei sämtlichen untersuchten männlichen Exemplaren konnten neben einer kurzen Beborstung vier bis fünf weiche, über 0.1 mm lange Haare festgestellt werden. Da sich diese langen Haare im

trocknen Zustand an die Paramerenspitze anschmiegen, ist zu ihrer Beobachtung allerdings eine Präparation in Flüssigkeit notwendig (Dunkelfeld, 100×).

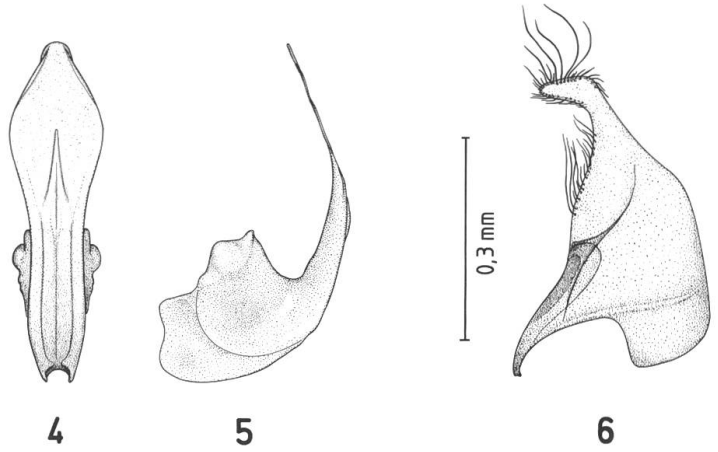

Fig. 4–6: *Graptodytes pietrii* Normand: 4, Penis in Dorsalansicht, 5, idem in Lateralansicht, 6, rechte Paramere.

Fundorte: Italien, Sizilien, Prov. Palermo, Umgebung Cefalu, etwa 5 km südlich von Campofelice di Rocella an der Straße nach Collesano im Gebirgszug Madonie (ca 500 m); 25.III.1983 (14 ♂ und 11 ♀); 18.VI.1983 (3 ♂ und 4 ♀); 21.IV.1984 (1 ♂ und 3 ♀; von den angetroffenen Exemplaren wurden nur diese vier mitgenommen); sämtliche Exemplare leg. Fery. Prov. Palermo, Alcamo; 29.VI.1978, vier Exemplare, Wewalka leg. Diesen weiteren, etwa 80 km (Luftlinie) westlich vom ersten gelegenen Fundort hat mir Herr G. Wewalka kürzlich freundlicherweise mitgeteilt.

Ökologie: Zur Ökologie des ersten Fundorts können folgende Angaben gemacht werden: Es handelt sich um eine nur wenige Zentimeter tiefe Lache am Fuß einer Rindertränke, stark zertreten von den Hufen der Rinder, aber dennoch sehr vegetationsreich. Der Bewuchs mit feuchtigkeitsliebenden Pflanzen sowie die Existenz der Lache auch im Hochsommer deuten darauf hin, daß der Biotop das ganze Jahr über vorhanden ist. Die Tränke selbst ist gemauert und wird von Wasser, das aus einem Stahlrohr fließt, gespeist. Da im weiten Umkreis keine Ortschaft anzutreffen ist, kann angenommen werden, daß das Wasser einer natürlichen Quelle entstammt. In den Putz des Mauerwerks ist die Zahl «1923» eingeritzt. Die Vermutung liegt daher nahe, daß der Biotop bereits seit mehreren Jahrzehnten existiert.

Begleitfauna: In Begleitung von *G. pietrii* konnten am ersten Fund-

ort die folgenden Dytisciden aufgesammelt werden: *Hydroporus tesselatus* Drapiez, *H. obsoletus* Aubé und *H. memnonius* Nicol., *Agabus bipustulatus* (L.) und *A. melanocornis* Zimm. sowie *Hydroglyphus (Guignotus) pusillus* F. in großer Anzahl.

Geographische Verbreitung: Die Kenntnis über die geographische Verbreitung von *G. pietrii* wird durch die Funde auf Sizilien erweitert. Ob die Art jedoch hier seit langer Zeit autochthon vorkommt oder rezent zugewandert ist, läßt sich momentan nicht klären. Die Tatsache, daß die beiden Fundorte relativ weit voneinander entfernt sind, sowie die wahrscheinlich jahrzehntelange Existenz des Biotops bei Cefalu lassen lediglich vermuten, daß die Art bereits seit längerer Zeit im Norden Siziliens beheimatet ist. Andererseits bleibt erstaunlich, daß sie hier bisher noch nicht festgestellt werden konnte, obwohl Sizilien zu den relativ gründlich besammelten Regionen Italiens zählen dürfte. Auch vom Autor selbst konnte die Art an mindestens vierzig weiteren, zum Teil recht ähnlichen Örtlichkeiten auf Sizilien nicht registriert werden, ihr Vorkommen ist also als ausgesprochen lokal zu bezeichnen.

G. pietrii ist mit *Herophydrus guineensis* (Aubé) (Franciscolo, 1979) und *Herophydrus musicus* (Klug) (Romano, 1982; Angelini, 1982) ein weiterer italienischer Schwimmkäfer, für den lokale Fundorte in Sizilien bekannt sind, der aber sein wesentliches Verbreitungsgebiet in Nordafrika besitzt. Darüber hinaus sind für *H. guineensis* weitere Fundorte in Sardinien und Korsika bekannt (Franciscolo, 1979; Angelini, 1982; Burmeister, Dettner & Holmen, im Druck). In Sardinien und Nordafrika wiederum ist *Acilius duvergeri* Gob. anzutreffen (Dettner, 1981). Dasselbe trifft auch auf *Colymbetes schildknechti* Dett. zu (Dettner, 1983; Fery, Dettner & Hendrich, 1985), für den inzwischen Fundorte in Algerien und Marokko bekannt geworden sind (M. Holmen, briefliche Mitteilung; außerdem konnten vom Autor drei fälschlicherweise als *Col. fuscus* L. determinierte Exemplare aus Marokko, Umgebung Rabat, in der Sammlung Guignot des Muséum National d'Histoire Naturelle (Paris) identifiziert werden). Die Frage nach einer im Alttertiär zwischen Nordafrika und Italien vorhandenen Landbrücke wird damit erneut aufgeworfen, aber auch die Funde von *G. pietrii* in Sizilien können keine abschließende Antwort geben.

Danksagungen

Den folgenden Koleopterologen sei an dieser Stelle auf das herzlichste gedankt: Herr M. Brancucci (Basel) hat einen Teil des gefunde-

nen Materials mit Exemplaren aus dem Muséum National d'Histoire Naturelle (Paris) verglichen und die Entstehung der vorliegenden Arbeit nach besten Kräften unterstützt. Herr G. Wewalka (Wien) hat einen Vergleich mit Exemplaren aus Tunesien (Le Kef) vorgenommen und großzügigerweise seine Sammelergebnisse zur Verfügung gestellt. Mlle H. Perrin vom Muséum National d'Histoire Naturelle (Paris) hat durch ihr freundliches Entgegenkommen dem Autor selbst einen Vergleich mit Material aus der Guignotschen Sammlung ermöglicht.

Literatur

Angelini, F. (1982): *Catalogo topografico dei Coleoptera Haliplidae, Hygrobiidae, Dytiscidae e Gyrinidae d'Italia.* Mem. Soc. ent. ital. *61 A:* 45–126.

Burmeister, E. G., Dettner, K. & Holmen, M. (im Druck): *Die Hydradephagenfauna Sardiniens (Coleoptera).* Spixiana.

Dettner, K. (1981): *Erstnachweis von Acilius (Homoeolytrus) duvergeri Gob. (Col.: Dytiscidae) für die italienische Fauna.* Ent. Z. *91:* 201–208.

Dettner, K. (1983): *Colymbetes schildknechti, a new water beetle from Sardinia with a key to European species of the genus Colymbetes (Coleoptera, Dytiscidae).* Aquatic Insects *5 (1):* 39–44.

Fery, H., Dettner, K. & Hendrich, L. (1985): *Nachweis des Schwimmkäfers Colymbetes schildknechti Dettner 1983 auf der iberischen Halbinsel (Coleoptera: Dytiscidae).* Ent. Z. *95:* 233–237.

Franciscolo, M. (1979): *Coleoptera (Haliplidae, Hygrobiidae, Gyrinidae, Dytiscidae). – Fauna d'Italia,* 14: 1–804.

Guignot, F. (1959): *Revision des Hydrocanthares d'Afrique (Coleoptera Dytiscoidae),* deux. partie. – Ann. Mus. Royal Congo Belge, Sér. 8°, sc. Zool. *78:* 323–648.

Normand, H. (1933): *Contribution au Catalogue des Coléoptères de la Tunisie,* Fascicule 2 (1). Bull. Soc. Hist. Nat. Afr. du Nord, Alger *24 (8):* 295–307.

Romano, M. (1982): *Presenza in Sicilia di Herophydrus (s. str.) musicus (Klug) specie nuova per la fauna europea (Coleoptera Dytiscidae).* Nat. sic., Palermo *6:* 61–63.

Gschwendtner, L. (1939): *Monographie der paläarktischen Dytisciden. X. Ergänzungen und Register.* Kol. Rdsch. 25: 23–69.

Adresse des Verfassers:
Dr. Hans Fery
Kronbergstr. 6a
D–1000 Berlin 49